



Queen is rising

(R)Evolution einer neuen Weiblichkeit

Part 11

Co-Creation | Heilige Beziehungen

Was ist heilig?

Heilig ist ein fester Begriff in meinem Leben und in unserer Arbeit.
Bevor Missverständnisse auftreten: dieser Begriff hat für mich nichts mit Religion zu tun.

Wir benutzen **heilig** in drei Bedeutungen.

1. Eine Beziehung, die für dich persönlich außergewöhnlich und sehr wertvoll ist.
2. Eine Beziehung, die heilend wirkt. Sie hat die Power, Vergangenheit und Wunden zu heilen.
3. Eine Beziehung, die in sich der Ganzwerdung dient.

Meistens handelt es sich dabei um Liebesbeziehungen zwischen Frau* und Mann*, Frau* und Frau*, Mann* und Mann*, nichtbinärer Mensch und..

Es können aber auch andere sein. Wie zum Beispiel Lehrer*in-Schüler*in-Beziehungen, eine Mutter-Kind-Verbindung und besondere Freundschaften.

Heilige Beziehungen differenzieren sich enorm von gewöhnlichen Beziehungen.
Sakral im Gegensatz zu profan.

Es gibt Begegnungen, in denen man einfach eine Zeit miteinander teilt, Sex hat, Erfahrungen erlebt.
Oder Verbindungen, in denen man Kinder großzieht auf eine schöne kooperative Weise.
Das können Ehen sein oder auch nicht.

In ihnen wirst du aber nicht diese tieferen Dimensionen erfahren.

Heilige Beziehungen brauchen aus meiner Sicht drei Dinge.

1. **Tiefe**
Du suchst eine generelle, existenzielle Tiefe in deinem Leben. Du willst es einfach wissen.
2. **Gnade**
Ich glaube nicht, dass der Mensch alles mit seinem Willen machen kann. Es gibt eine Kraft, ich nenne sie Beyond, die ein Imperativ ist.

3. Kunst

Die Kunst, eine alltägliche Kunst in einen Tempel zu verwandeln.

Frauen* haben oft eine unbestimmte, tiefe Sehnsucht, weil ihr Eros weiß, was möglich ist. Oft spüren wir diese Kraft unbewusst, wir spüren ein Ziehen, eine Unruhe, ein diffuses unbefriedigt Sein. Sie geben sich oft und in der Regel mit zu wenig zufrieden.

Es gibt zu wenig Vorbilder und wir Frauen* sind durch das Patriarchat trainiert, mit sehr wenig auszukommen und still zu sein. Ganz nach dem Motto: *Sei froh, wenn du überhaupt etwas abkriegst...*

Was wir kennen ist Ausbeutung und Konkurrenz. Struktureller Krieg zwischen Frau* und Mann*, beide gegeneinander und das ewige Recht haben.

Ja, wir leben in einer mehr oder weniger stabilen Kooperation. Wir nennen sie Ehen oder eheähnliche Arrangements.

Aber all diese Beziehungen haben nicht die Kraft, wirklich zu verwandeln. Uns fehlen die Bilder.

Lass uns gemeinsam eins entwickeln.

Zwei Menschen kommen zusammen.
Am Anfang ist große Anziehung.

Beide Seelen wollen erwachen.
Erwachen bedeutet, immer bewusster und ganz werden wollen.

Beide wollen Freude und Ekstase teilen.
Und beide Seelen wollen tief heilen.

Solche Menschen wissen, dass sie Verletzungen und Schatten in sich tragen. Sie übernehmen Verantwortung dafür. Sie sind sich beide darüber bewusst, dass nichts selbstverständlich ist und niemand der*dem anderen auch nur irgendetwas schuldet.

Beide wissen, dass alles, was sie einander schenken, unbezahlbar ist.
Nämlich Lebenszeit, Liebe und Geist.

Deswegen reift in beiden eine natürliche Verpflichtung zur Evolution.
Beide wollen der Entfaltung der eigenen Seele und der Seele der*des anderen dienen.
All das führt dazu, dass sie sich existenziell einlassen.

Immer wieder werde ich gefragt, was *existenziell einlassen* eigentlich ist.

Der Unterschied zwischen einer normalen chemischen Reaktion zwischen zwei Atomen, die in einem Molekül, sprich Beziehung, zusammenkommen, sich mehr oder weniger stabil verbinden, aber jederzeit auch wieder auseinander gehen können. Nicht wirklich verwandelt.

Kernfusion kann zwei Atome miteinander verschmelzen.
Ein vollkommen neues Element entsteht.
Die beiden Alten gibt es nicht mehr.

In einer heiligen Beziehung wirst du nicht wirklich zu einem neuen Menschen, sie löst aber alles von dir ab, was du nicht wirklich bist. Sie bringt das von dir ins Licht, was bisher im Schatten war.

Das ist die Alchemie der Seelen.

Ich möchte die Schatten-Licht-Verwandlung an einem großen Beispiel erklären:

Deine Seele ist ganz.

Sie setzt sich aus zwei Urkräften zusammen.

Eros und Logos, der Anima und dem Animus.

Der Animus steht für deine männlichen Anteile und die Anima für deine Weiblichen.

Das Wirken dieser beiden Kräfte wird ausführlich im Buch **GENESIS** beschrieben.

Was ich hier erkläre, steht für klassische heterosexuelle Beziehungen. Ich bitte alle anders Gesinnten dich auf die Grundqualität einzuschwingen und auf dich selbst umzumünzen.

Wenn du als Frau* geboren wirst, startest du sehr wahrscheinlich deine Reise aus dem Animateil heraus. Schon allein aus deinem biologischen Grundsetting. Die meisten Kinder wählen als Hauptidentifikationsfigur in ihrem Umfeld ihre Mutter.

Das heißt, du entwickelst deine Anima.

Der Animus bleibt im Schatten.

Weil deine Seele aber anstrebt, ganz zu sein, braucht und sucht sie Projektionsflächen für diese Power. Jetzt kommen Männer* ins Spiel.

Solange dein Animus im Schatten bleibt, benutzt du Männer* als Projektionsfläche und hast das Gefühl, dass du sie brauchst. In der klassischen Ehe gehen zwei scheinbare Hälften eine Kooperation ein. Die Frau* überlässt dem Mann* bestimmte Qualitäten und Rollen und genauso andersherum.

Es ist meist die Frau*, die ausbricht.

Weil ihr Leidensdruck in der patriarchalen Rollenverteilung wesentlich größer ist.

Frauen* fangen jetzt an, den Animus zu entwickeln.

Ihrer Emotion und Intuition mehr die Ratio, den Logos an die Seite zu stellen. Und für ihre Wünsche und Ziele zu gehen. Sie beginnen ihre Selbstständigkeit und ihr Business aufzubauen.

Sie beginnen, mehr weiblich zu jagen und zu erobern.

Sie sind klarer in ihren Grenzen und bereit zu Konsequenzen.

Für den Mann* sind sie jetzt unabhängiger und unkontrollierbarer.

Die Frau* wird in sich ganzer und autarker und hört auf, den Mann* zu brauchen.

Das kann eine sehr irritierende Erfahrung für die Frau* selbst sein.

Ich selbst erfahre dies immer wieder, wenn ich mich stark entwickle.

Plötzlich bin ich nicht mehr die *immer nette Andrea*, die immer zur Stelle ist und hilft. Die die Verantwortung anderer automatisch übernimmt und sich selbst an letzte Stelle stellt.

Ich kann jetzt unromantisch und klar sein und kann männliche Kraft entfalten, wenn es darum geht, kühl und logisch nachzudenken und selbstständig zu sein.

Meine Gewohnheit sagt mir dann, es läuft etwas falsch, denn ich habe mich über Bedürftigkeit und das Vernachlässigen von mir selbst definiert.

In dieser Phase werden Frauen* durch Männer* oft stark getestet.
Männer* spüren, dass ihnen die Felle wegschwimmen und sie die Frau* nicht mehr im Griff haben...

Wir Frauen* werden unbequemer und jetzt müsste sich auch der Mann* entwickeln, um mit ihr mitzuziehen. Um fair zu sein, möchte ich als kleine Warnung aussprechen: nicht jeder ist bereit dafür.

Das ist der Punkt, an dem du dich erinnern musst:
Hör auf, zu betteln und zu fordern, sondern sprich deine Einladungen aus.

Gehe deinen Weg und irritiere und verwirre dich nicht selbst.
Wenn es *dein Partner* ist, dann zieht er von sich aus mit. Ihr werdet euch auf einer neuen Ebene begegnen. Wenn er es nicht ist, wird er aus deiner Realität verschwinden.

Jetzt ist der Moment, um eine heilige Beziehung zu leben.

Wir kommen nicht mehr zusammen, um einander zu brauchen, sondern um uns gegenseitig zu befruchten und einander zu unterstützen, ganz zu werden und zu sein.

Das ist die Unio Mystica.